

## Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Alexander Muthmann, Thorsten Glauber, Joachim Hanisch, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Eva Gottstein, Dr. Leopold Herz, Claudia Jung, Peter Meyer, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Manfred Pointner, Markus Reichhart, Tanja Schweiger, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann und Fraktion (FREIE WÄHLER)**

### **Übergangsregelung für die Einfahrt von Omnibussen mit der Schadstoffgruppe 3 (gelbe Plakette) in deutsche Umweltzonen**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, einen Bericht über den Stand der Verhandlungen bei der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft für Immissionsschutz zu Leitlinien zur Gestaltung von Umweltzonen zu geben, speziell über die Problematik von Einfahrverboten für Omnibusse mit Schadstoffgruppe 3 in Umweltzonen deutscher Städte. Der Bericht soll insbesondere auf mögliche Übergangsregelungen für Omnibusse mit Schadstoffgruppe 3 bis zum Jahr 2014 eingehen und darstellen, welche rechtlichen Möglichkeiten zur Verfügung stehen, um eine möglichst unternehmensfreundliche Lösung zu erzielen. Ferner soll berichtet werden, ob, in welchem Ausmaß und mit welchem Erfolg sich die Bayerische Staatsregierung in dieser Sache für die bayerischen Omnibusunternehmer einsetzt.

#### **Begründung:**

Bezug nehmend auf die Sorgen der bayerischen Omnibusunternehmer ist es aus unserer Sicht nicht hinnehmbar, dass Omnibussen mit Schadstoffgruppe 3 (gelbe Plakette) in immer mehr Städten Deutschlands die Einfahrt in die jeweiligen Umweltzonen verboten wird. Da die Schadstoffgruppe 3 bis Mitte des letzten Jahrzehnts technischer Standard war, sind viele Busse, die von einem Einfahrverbot betroffen sind, steuerlich bis dato noch nicht abgeschrieben. Hier kann von Planungssicherheit für Investitionen keine Rede mehr sein. Zudem sind vor allem kleine und mittelständische Busunternehmen betroffen, da sie ihren Fuhrpark nur sehr schwer rasch an die neuen Regelungen anpassen können. Desweiteren dürfen etwa in Berlin im Ausland angemeldete Omnibusse mit gelber Plakette in die Umweltzone einfahren, während in Deutschland angemeldete Busse mit gelber Plakette dies nicht dürfen. Diese Inländerdiskriminierung kann so nicht gewollt sein und führt zu einer massiven Benachteiligung der deutschen Omnibusunternehmen. Die Möglichkeit der Nachrüstung mit Dieselpartikelfiltern ist extrem teuer und wird im Gegensatz zu Pkw und Lkw nicht gefördert. Mit dem Bericht soll die Staatsregierung Klarheit über die aktuellen Verhandlungen schaffen und ihre Verhandlungsziele darstellen.